



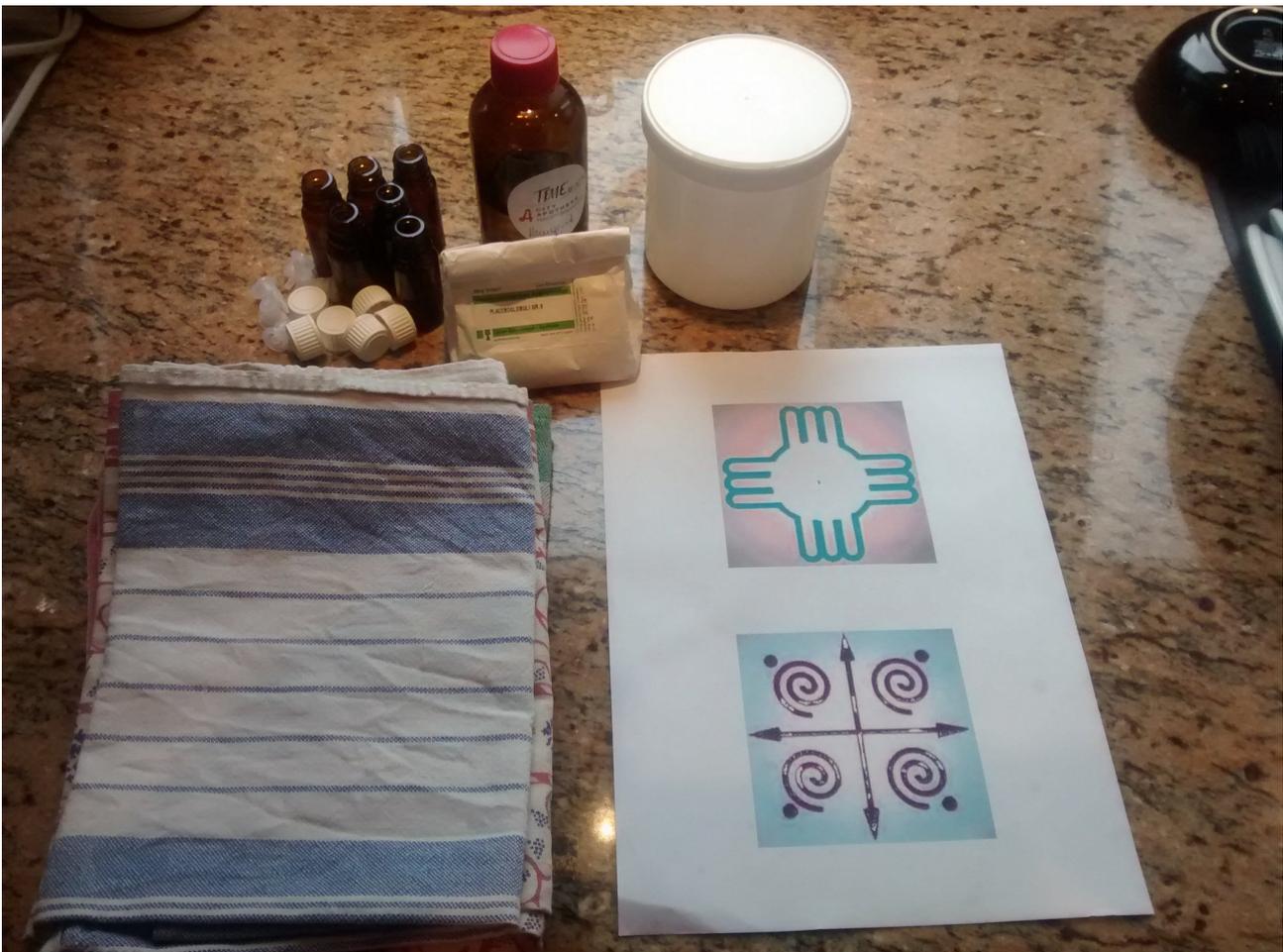
Herstellen eigener Globuli

Das Herstellen von eigenen Globuli ist einfach. Es gibt ein paar Grundregeln zu beachten, wie bei jedem Herstellungsprozess.

Und es werden ein paar „Werkzeuge“ benötigt:

- 1) Symbole zum Löschen und neu strukturieren
- 2) Alkohol (> 55%, besser ist höher weil haltbarer)
- 3) Placeboglobuli / neutrale Globuli Größe 3 (Apotheke, Internethandel)
- 4) Ausreichende Anzahl an 10ml Fläschchen mit Tropfeinsatz (Apotheke, Internethandel)
- 5) Handtücher oder Zeitungen oder Lederbeutel zum Aufschlagen
- 6) Kunststoffdose zum Schütteln und Dotieren der Globuli
- 7) Urtinktur
- 8) Ein Globuliverschluss (Apotheke, Internethandel)

Das folgende Foto gibt einen Überblick dazu. Nicht auf dem Foto zu sehen ist die Urtinktur.



<https://www.facebook.com/groups/Alchemie.Schule/>

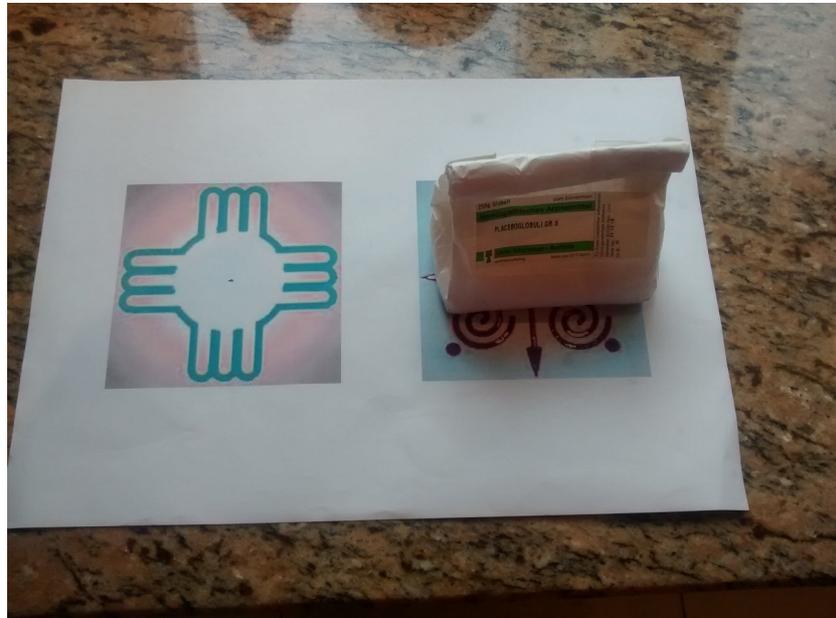
Datum: 25. Januar 2015



Vorbereitung

Zunächst wirklich alles was benötigt wird zuerst für 15 Minuten auf das Symbol „Löschen“ stellen, danach auf das Symbol „Strukturieren“ (ebenfalls 15 Minuten). Damit es schneller geht kann das nach und nach gleichzeitig erfolgen.

Nicht auf diese Symbole darf gestellt werden die Urtinktur, vorher sollten aber der Alkohol und die Flasche so gereinigt worden sein.



<https://www.facebook.com/groups/Alchemie.Schule/>

Datum: 25. Januar 2015



Urtinktur

Wie eine Urtinktur hergestellt wird ist recht einfach. Flasche mit Alkohol nehmen, diesen in die Flasche geben (mindestens halb voll eher mehr). Frisches orhanisches Material hinzu geben (Menge ca. 3 Tropfen oder Erbsengröße reicht). Und nun ist die Urtinktur fixiert. Das geht aber NUR mit frischem organischen Material. (Metalle, Steine z.B. gehet so nicht da muss vorher verrieben werden >>>> siehe Verreibung in einem weiteren Dokument)

Auf den Fotos ist es am Beispiel von Eigenblut zu sehen. Drei gute Tropfen reichen aus. Es kann aber auch alles andere bei Bedarf verwendet werden. Speichel, Urin, Gewebeflüssigkeit, Kot, Eiter, etc das sind dann Autonosoden. Über den Einsatz sollte man sich aber im Klaren sein. Die Vorgehensweise gilt aber auch für Kräuter und andere Pflanzen, Insekten, Fischschuppen bzw. Schleim, Schnecken Schleim, da sind keine inhaltlichen Grenzen gesetzt. Und mit Ausnahme der Insekten (da geht es wohl nicht anders) müssen Lebewesen und insbesondere Tiere nicht getötet werden. Es reichen ein paar wenige organische Bestandteile (Haare, Schweiß, Speichel, Hufspäne, etc). Auch hier gilt: klar sollte sein wozu es verwendet wird. Das wird durch das Mittelbild bestimmt. Die verwendete Flasche ist eine 10ml Flasche, die einen herausnehmbaren Tropfeinsatz hat.



Nun wird die Urtinktur heftig mindestens 20 mal Verschlagen. Damit wird nun potenziert und die Urtinktur in den Alkohol übertragen. Potenzieren ist ebenfalls einfach, denn dazu wird lediglich die Flasche verschlossen und dann heftig auf die Handtücher (Zeitungen, Leder ...) aufgeschlagen.

Siehe folgende Bilder.

<https://www.facebook.com/groups/Alchemie.Schule/>

Datum: 25. Januar 2015



Beim Verschlagen ruhig „grob“ sein und nicht zu kurz ausholen. Je heftiger desto besser.

Nach 20 mal schlagen (oder mehr) ist es fertig. Nun immer darauf achten, dass die Urtinktur nicht mehr mit Strahlungsquellen und Co. zusammen kommt. Ich persönlich schlage gern 77mal auf, aber das ist meine ganz persönliche Sichtweise und hat etwas mit Zahlen und deren Bedeutung zu tun. Es nun also einfach 77mal zu machen ist da nicht wirklich effektiv, da geht es um mehr. Ist wohl das was oft „Schamanismus“ genannt wird.

<https://www.facebook.com/groups/Alchemie.Schule/>

Datum: 25. Januar 2015



Das Potenzieren

Homöopathie ist ohne Potenzierung nicht denkbar. Dabei müssen wir allerdings nun nicht so genau sein wie es die medizinischen Herstellvorschriften vorschreiben. Wir wollen ja nichts verkaufen und machen das nur für uns zum Spaß. Je Flasche ist es in diesem Beispiel eine C Potenz höher. Also eine Verdünnung von je 1:100 mit anschließender Potenzierung.

Zuerst wird einmal der Alkohol in die Flaschen gefüllt. Je Potenz eine Flasche. Der Alkohol sollte ca 70% Füllvolumen haben. Wer passende Etiketten hat: es ist hilfreich das vorher zu machen und aufzukleben, denn sonst besteht immer die Gefahr des Vertauschens.



Nun wird die Urtinktur genommen und es werden in die erste Flasche 3 Tropfen eingefüllt. Wird es etwas mehr ist es nicht so schlimm. Weniger ist nicht gut.



<https://www.facebook.com/groups/Alchemie.Schule/>

Datum: 25. Januar 2015



Sind die drei tropfen drin, dann Flasche verschließen und die erste Potenz erzeugen. Also wieder 20 mal heftig aufschlagen.



Nun geht es einfach so weiter für die nächst höhere Potenz. Also wieder 3 tropfen in die nächste Flasche, wieder Verschlagen usw. Bis die gewünschte Potenzierung erreicht ist.

Alle Flaschen sind im übrigen nun die Grundlage für eine Globuli-Dotierung. Später nur das Wegwerfen was nicht gebraucht wird. Da kann dann auch der Alkohol ausgeschüttet werden von den Potenzen die über sind, und die Flaschen reinigen und wieder auf die Symbole packen.

Die Globuli Dotierung

Bis hierher war es recht leicht und es wird immer noch nicht schwer. Zuerst wird die Menge der benötigten Globuli abgemessen. Am besten in die vorbereitete Globuliflasche füllen. Und dann hat man ja die Menge.



<https://www.facebook.com/groups/Alchemie.Schule/>

Datum: 25. Januar 2015



Diese abgemessenen Globuli dann in die Plastikdose geben.



Dann ca. 11 Tropfen (es muss feucht sein) auf die Globuli aufträufeln.



<https://www.facebook.com/groups/Alchemie.Schule/>

Datum: 25. Januar 2015



Deckel verschließen. Kreiselnd verschütteln so das alles benetzt werden kann.



Dann den Deckel wieder öffnen und verdunsten lassen.



Vorgang des kreiselnden Schüttelns alle 10 Minuten wiederholen (Deckel vorher wieder drauf, danach wieder abnehmen).

<https://www.facebook.com/groups/Alchemie.Schule/>

Datum: 25. Januar 2015



Nach einer Stunde (max) Verdunstungszeit ist dann alles fertig. Die Globuli können in die Flasche gefüllt werden. Zum Schluss noch einen „Globuliverschluss“ drauf gesetzt und die Globuli sind fertig.



Hinweis: Natürlich kann auch schon der Alkohol der Potenzierung verwendet werden. Das wird im Handel als Dillution angeboten. Es ist nicht zwingend nötig die gewünschte Potenz auf Globuli zu bringen. Aber es ist eben frei von Alkohol.

So wie hier beschrieben kann auch ein langlebiges Mittel bei Blattläusen und Co hergestellt werden.

<https://www.facebook.com/groups/Alchemie.Schule/>

Datum: 25. Januar 2015